

Schweizerischer Dirigentenwettbewerb

Bisherige Sieger								
	1993	1996	1999	2003	2006	2010	2013	2016
								
	Baldur Brönnimann	Philippe Bach	Reto Näf	Jean-Francois Bobillier	Michael Bach	Yibin Seow	David McVeigh	Sandro Blank
Was hat Ihnen der Sieg damals bedeutet?	Er hat mir in erster Linie Selbstvertrauen gegeben, auf meinem musikalischen Weg weiterzugehen. Ich konnte aber auch viele wichtige Erfahrungen sammeln, die mir später dann in anderen Drucksituationen geholfen haben. Es ist als junger Dirigent ja nicht immer einfach zu wissen wie man vor unbekanntem Ensembles mit sich umgehen muss, und der Badener Wettbewerb hat mir in dieser Hinsicht erste Schritte ermöglicht.	Es hat mich in meiner Entscheidung bestärkt, Dirigent zu werden.	Unmittelbar sehr viel! Ich war einfach glücklich, es geschafft zu haben. Dominierend war dabei hauptsächlich ein wunderschönes, wohliges Gefühl, eine riesige Genugtuung. Die Bemühungen, teilweise auch Entbehrungen in der Vorbereitung und der Einsatz hatten sich gelohnt. Es war eine Bestätigung, dass ich mich auf dem rechten Weg befinde.	Je n'ai jamais pratiqué et aimé la musique pour gagner des victoires. Cette 1ère place a été une récompense pour le travail que j'avais fourni durant mes études.	Da ich 2006 sehr viel in die Vorbereitung für den Wettbewerb investiert hatte, war ich natürlich sehr glücklich über den Ausgang des Wettbewerbs. Zudem erfüllte es mich stolz, dass ich 10 Jahre nach meinem Bruder Philippe an gleicher Stätte gewinnen konnte.	There was one person I am really grateful for supporting me throughout the competition is my teacher, Felix Hauswirth. When I feel I am unable to conduct well, he kept encouraging me to try. The winning of the first prize started my belief that I might actually be able to conduct well and shape music with my hands. It also gave me a lot of assurance in my idea of using beautiful gestures to make music.	Der ganze Wettbewerb war ein intensives und tolles Erlebnis. Ich hatte viel Energie in die Vorbereitung reingesteckt und habe mich natürlich sehr über den 1. Platz gefreut!	Der Sieg gab mir Vertrauen in meine Arbeit. In jungen Dirigentenjahren bedeutet das sehr viel. Man wähnt sich auf dem richtigen Weg. Das tat gut. Selbstbewusstsein im eigenen „Tun“ gepaart mit ständiger, kritischer Selbstreflexion ist der Schlüssel zu allem als MusikerIn.
Hat dieser Sieg zur Förderung ihrer Karriere beigetragen?	Ganz konkret eigentlich nicht. Die Blasmusikszene war ja damals ziemlich klein und ich hatte viele Interessen und Ideen, aber wusste nicht, wohin damit. Felix Hauswirth in Basel hat mich immer unterstützt und ermutigt, über den Tellerrand zu blicken. Und der Badener Wettbewerb, der ziemlich zu Ende meiner Studienzeit stattfand, hat mich dann bestätigt. Er hat mir geholfen an mich selbst zu glauben was später dann sehr wichtig war.	Es war der Startschuss für meine ersten Einladungen als Gastdirigent	Rückblickend muss ich diese Frage bejahen. Der Sieg hat mir sicher einige Türen schneller geöffnet. Er hat mir Kontakte in der Szene ermöglicht, die es braucht, um überhaupt „wahrgenommen“ zu werden, um einen Schritt vorwärts zu tun.	Oui. Les contacts se sont multipliés suite au concours, pour des engagements comme jury, chef invité ou directeur consultant.	Ich betrachte den Erfolg am Wettbewerb als wichtigstes Element zu Beginn meiner Karriere, er war der Startschuss für ein bis anhin sehr erfüllende und meistens auch erfolgreiche Karriere	Technically, there might not be a direct relationship in promoting my career, but I suspect my conducting opportunities that come after that has something to do with this competition. I conducted the Zuercher Jugendblasorchester, a festival wind orchestra for the next two years; I also got a job as the conductor of Musikgesellschaft Harmonie Buesserach. In addition, through the jury of the competition Philippe Bach, I got to know more about the Royal Northern College of Music (RNCM).	Es war eine Bestätigung, dass ich mich weiterhin mit diesem tollen und schwierigen Beruf befassen sollte. Auf den grossen Durchbruch warte ich noch heute - aber Dirigenten haben zum Glück viel Zeit!	Es war der Startschuss von so einigen tollen Projekten. Vieles geschieht über die öffentliche Reputation. Ich war kein besserer Dirigent als zwei Wochen vor dem Wettbewerbsieg. Nach dem Sieg wurde ich aber bewusst von vielen wichtigen Leuten wahrgenommen. Ich hatte zwei Wochen später meine erste Bewerbungsrunde des 1.5-jährigen Bewerbungsverfahrens für den Posten des Chefdirigenten der Feldmusik Sarnen. Der unmittelbare Erfolg am Dirigentenwettbewerb liess meine Bewerbung in neuem Glanz erstrahlen. Der Rest ist Geschichte :-)
Können Sie sich an ein besonderes Erlebnis vor, während oder nach dem Wettbewerb erinnern?	Meine Familie war da. Mein Grossvater und mein Vater, die meinen ganzen Weg mitverfolgt und mich unterstützt haben. Mein Grossvater lud nach dem Finalkonzert alle meine Freunde und Familie ein - er lebte immer noch im gleichen Dorf wo ich aufgewachsen war und ich wusste, dass mein Erfolg etwas ganz besonderes für ihn war.	Das Erlebnis, zum ersten Mal im Leben professionelle Musiker zu dirigieren (Symphonische Blasorchester Armeespiel) war unbeschreiblich. Es war wie man ein Formel 1 Auto fahren würde.	Es gibt viele kleinere und grössere Erlebnisse oder Anekdoten, die mir haften geblieben sind. In der Vorrunde zum Beispiel meinten ein paar Musikanten nach der Probe, dass das Stück doch nicht so Sch... schlecht sei, dass es am Schluss sogar noch recht gut getönt habe. Oder, vor dem Finale begegnete ich einem Bekannten, der das Konzert besuchte. Er fragte mich, ob ich auch Mitspieler. Auf die Antwort, nein ich dirigiere, erfolgte die Reaktion: „ Was, du?“ Es gäbe noch ganz viele solcher Münsterchen.	Le plus beau moment a été sans aucun doute de diriger la Staadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach. L'heure de répétition et le concert final ont été vécus comme l'un des plus beaux moments de ma carrière.	Ich kann mich an 3 Punkte sehr gut erinnern... Die Nervosität in der ersten Runde, das grossartige musikalische Erlebnis mit der Regional Brass Band Bern in der zweiten Runde und das emotionale Stück Egmont von Bert Appermont, welches damals mein Wunschstück war und mir glücklicherweise zugelost wurde.	After I unexpectedly got into the final round, I started studying the final piece immediately until 5:30 am. And after sleeping for 3 hours, I travel back to the audition place to rehearse the Stadtharmonie Zurich till about 2 pm. I was rehearsing and conducting in autopilot mode. It was a bad rehearsal. One of the committee members was nice enough to get me a place to rest in the afternoon in order for me to get my strength back. It was a pure miracle I even got the first prize. In any case, I hope I don't have to go through that experience again!	Die Auftritte im Halbfinal und Final waren ein echter Genuss, weil die Musiker so toll gespielt und reagiert haben.	

Schweizerischer Dirigentenwettbewerb

Bisherige Sieger								
	1993	1996	1999	2003	2006	2010	2013	2016
	 Baldur Brönnimann	 Philippe Bach	 Reto Näf	 Jean-Francois Bobillier	 Michael Bach	 Yibin Seow	 David McVeigh	 Sandro Blank
Würden Sie nochmals teilnehmen?	Ja, klar. Als junger Dirigent muss man alle Möglichkeiten wahrnehmen. Man wächst an jeder Herausforderung. Viele Musiker sind Wettbewerben gegenüber skeptisch eingestellt, aber jede Erfahrung zählt.	Jederzeit	Ich denke ja! Ich durfte in Baden vielen tollen Menschen begegnen und näher kennenlernen. Es war für mich eine Standortbestimmung mit ehrlichen Feedbacks und neuen Impulsen - von den Experten und teils auch von den Mitstreitern. Zudem hatte ich die Möglichkeit herausfordernde Werke mit fantastischen Orchestern einzuüben und aufzuführen.	Je suis bien trop vieux...	Selbstverständlich!	wouldn't join this competition again; maybe I will join others someday. But in general, I prefer concerts than competitions. In competition, I am under extreme time limit and stress, but in concerts preparations, I can share out the music more easily.	Auf jeden Fall.	
Machen derartige musikalische Wettbewerbe für Sie Sinn?	<i>nicht gefragt</i>	Sie sind unglaublich wichtig, man braucht sie damit man überhaupt eine Karriere als Dirigent starten kann.	Wettbewerbe allgemein machen für mich dann Sinn, wenn wir nicht das Resultat alleine bewerten. Das Resultat gibt in meinen Augen nur einen Bruchteil der musikalischen Fähigkeiten und Qualitäten, im Badener Fall, eines Dirigenten wieder. Grundsätzlich ist ein Wettbewerb nur ein weiterer musikalischer Auftritt oder ein Ereignis innerhalb eines musikalischen Jahres. Es ist nur eine Momentaufnahme eines kleinen Gremiums, die in anderer Zusammensetzung ganz anders aussehen könnte.	Oui. Il est très important que ce concours perdure. Il permet à chaque participant de réaliser de grands progrès, notamment en découvrant d'autres chefs et en échangeant avec eux.	Ich habe als Dirigent kaum irgendwo so viel gelernt wie an Dirigentenwettbewerben - ich finde Sie für angehende Dirigenten ein absolutes Muss!	is very beneficial, because in a competition, you have to push yourself to the maximum possible; you get to work with various musical groups of different standards; you get three professional conductors judging you – the whole process makes you into a even better musician than you are already it.	Wettbewerbe muss man als Ansporn ansehen, persönlich weiterzukommen - manchmal klappt's mit einem gutem Resultat und machmal nicht. Aber wie das Sprichwort so schön sagt "Der Weg ist das Ziel".	
Könnten Sie sich vorstellen, irgendwann in der Organisation oder der Jury einer derartigen Nachwuchsveranstaltung mitzuarbeiten?	Ja, natürlich. Ich habe später immer viel mit jungen Dirigenten gearbeitet und hatte sechs Jahre lang eine Dozentenstelle als Dirigierlehrer am Royal Northern College of Music in Manchester. Daneben habe ich Kurse und Workshops auf allen Kontinenten gegeben und viele Studenten- und Jugendorchester dirigiert und bei vielen Jurys mitgewirkt. Am Anfang weiss man so viele Dinge nicht und ich hoffe, anderen Jungen mit denselben Ambitionen und Ideen wie ich sie hatte, weiterhelfen zu können.	Momentan zeitlich sehr schwierig, aber würde gerne	Ja. Ich darf als Mitglied des Schweizerischen Dirigentenverbandes das zweite Mal in der Musikkommission des Badener Wettbewerbs mitwirken.	Comme l'art de la direction me passionne toujours autant je peux tout à fait m'imaginer comme jury d'un tel concours évidemment.	Vielleicht noch nicht jetzt gerade, aber in der Zukunft auf jeden Fall.	I don't have anyone special in mind, but perhaps it is possible to ask the conducting students of different Musik Akademie to help in this event. It is always a good opportunity for the students to learn how such organizations work in an early age.	Ja.	

Schweizerischer Dirigentenwettbewerb

Bisherige Sieger								
	1993	1996	1999	2003	2006	2010	2013	2016
								
	Baldur Brönnimann	Philippe Bach	Reto Näf	Jean-Francois Bobillier	Michael Bach	Yibin Seow	David McVeigh	Sandro Blank
Welche Tipps würden Sie den diesjährigen Kandidaten mitgeben?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sich gut vorbereiten, damit man auswändig dirigieren und mit den Musikern schnell Kontakt aufnehmen kann. Das ist wichtig, denn die Zeit an einem Wettbewerb ist sehr beschränkt. 2. Ruhe bewahren und sich nicht von der Situation stressen lassen. 3. Auf seinen Instinkt vertrauen. 4. Nicht zuviel reden. 5. Geniessen und versuchen in der kurzen Zeit die man hat, wirklich Musik zu machen. 	Studieren, studieren, studieren, d.h. man muss unglaublich gut vorbereitet sein. Und ausserdem sich selber sein und an sich glauben, nicht versuchen, jemanden zu imitieren.	Sich gewissenhaft und akribisch vorzubereiten. Keine Erwartungen aufzubauen – vor allem in der Vorrunde - damit man agil, flexibel bleibt. Jeden Tag, jede Runde zu nehmen, wie sie kommt. Und, die Zeit, die Atmosphäre, die Kontakte und Begegnungen in Baden zu geniessen.	Travaillez dur ! Prenez le temps d'analyser en profondeur chaque oeuvre et travaillez votre geste sans relâche. Soyez contents de votre travail...mais jamais satisfaits !	3 Dinge: erstens sollte man versuchen, natürlich zu bleiben. zweitens muss man die Probearbeit extrem gut planen, sonst verliert man sich in der Zeit. drittens... Es geht nichts über eine gnadenlose Vorbereitung.	Be musical and avoid just merely beating time – we are not there just to correct problems, but to make the music sounds alive. Practise listening and pick up at least 5 problems in every amateur recordings and professional recordings during preparations. Decide what problems can be rehearsed by words explanation, what can be rehearsed by hands. Memorize the pieces when possible so that they can have more eye contact with the orchestra.	By failing to prepare, you are preparing to fail (Benjamin Franklin)	
Was machen Sie heute und was sind ihre nächsten Ziele?	Im Moment laufen noch die nächsten Vorstellungen von Ligeti's "Le Grand Macabre" an der Komischen Oper in Berlin. Dann kommen noch Konzerte mit Hakan Hardenberger und eine Oper in Norwegen. Nächste Saison stehen viele neue Projekte an - ich arbeite im Moment viel in Skandinavien, mit dem Oslo Philharmonic, dem Royal Stockholm, dem Helsinki Philharmonic und dem Dänischen Radioorchester. Daneben gehe ich oft nach England zur London Sinfonietta, dem Scottish National Orchestra und dem Philharmonia. Im November gehe ich zurück nach Buenos Aires ans Teatro Colon um "Prometeo" von Nono zu machen, was für mich ein ganz besonderes Stück ist. Dann folgen Opernprojekte am Theater an der Wien und im Barbican in London mit der Britten Sinfonia und dem BBC Symphony Orchestra.	Bin Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle, zudem Chefdirigent der Zuger Sinfonietta und dem Berner Kammerorchester. Nächstes Ziel ist mein Debut beim Royal Scottish National Orchestra mit einem Wagner-Programm, nächstes Jahr dann der Rosenkavalier hier in Meiningen, eine grosse Herausforderung als Dirigent.	Ich arbeite als Instrumentalpädagoge, leite seit neun Jahren die Musikgesellschaft Reiden und bin am Studium zum Schulmusiker. Ich bin also voll ausgelastet. Meine kurzfristigen, blasmusikalischen Ziele sind der Besuch des Musiktages mit der MG Reiden und dann die Ausbildungswoche der Nationalen Jugend Brass Band, wo ich die B-Band leiten werde. Langfristig möchte ich in Reiden den eingeleiteten Strukturwechsel aktiv mit begleiten und weiterentwickeln. Und wer weiss, vielleicht erhalte ich ja auch noch ein langfristiges Engagement in der „Königs“- bzw. Höchstkategorie!?	Aujourd'hui je vais peut-être m'accorder un petit "break" indispensable pour se remettre en questions et progresser. J'aime beaucoup enseigner la direction et aimerais donc développer cette activité. Et puis j'ai un autre projet personnel qui va me permettre de grandir encore, et enfin je veux profiter de la présence de mon épouse et de mes 3 enfants.	Meine heutigen Tätigkeiten entnehmen sie meinem CV auf meiner Homepage. Meine nächsten Ziele sind sicherlich die grossen Wettbewerbe in Grossbritannien und auf Europäischem Niveau - es fehlen mir noch einige Erfolge in meinem Palmares!	I am currently am a conducting student of RNCM, also a conducting staff of the Junior RNCM (a Musikschule equivalent). I guest conduct different groups frequently including wind ensembles and Symphonic Orchestras. In future, I would like to train wind orchestras and Symphonic Orchestras in Singapore to make them more aware of the richness in the culture of the music that is available. I hope I can find a group where I have chance to work with in this manner. I also hope I get chances to guest conduct different musical groups in other parts of Asia and Internationally for the constant new exposure to different ensembles!	Ich dirigiere die Konkordia Wolfwil und das Jugendorchester Köniz. Nebst diesen Festanstellungen werde ich immer wieder für verschiedene Projekte als Gast-Dirigent und auch als Juror angefragt. Kürzlich gründete ich zusammen mit Hochschulstudenten das Bridge Chamber Orchestra und erste Proben zeigten, das die Musiker auf einem sehr hohem Niveau musizieren! Das erste Konzert ist in Planung.	Ich erinnere mich va. an ein wunderbares Miteinander unter den Kadidat:innen. Es war wunderbar kollegial. Die Finalrunde war ein einziger Genuss. Ich hatte eine wunderbare Nachmittagsprobe mit Oerlikon-Seebach und konnte den Abend in vollen Zügen geniessen. Ich glaube ich hatte das Orchester wirklich auf meiner Seite. Sie haben auch für mich gespielt. Das hat mich sehr berührt.